

REGIONALAUSGABE

DEUTSCHLAND

Leserumfrage: Machen Sie mit!



Monika Uwer-Zürcher
Redaktion Deutschland

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
in der nächsten «Schweizer Revue» (Ausgabe Juli 2024) werden Sie keinen Regionalteil finden, dafür aber einen Fragebogen: Sie werden eingeladen, an der umfassenden Leserschaftsumfrage der «Schweizer Revue» teilzunehmen. Damit bestimmen Sie die Zukunft der Zeitschrift mit.

Was muss die «Schweizer Revue» bieten, damit sie die Leserschaft anspricht? Welche Themen interessieren und berühren besonders? Was finden Sie allenfalls überflüssig oder gar störend? Diese und viele weitere Fragen werden unterbreitet.

Die Rückmeldungen aus der Leserschaft werden dazu dienen, die Ausrichtung des Hefts zu prüfen und nötigenfalls zu korrigieren.

Auch aus der Sicht der Regionalredaktion Deutschland ist die nahende Leserschaftsumfrage wichtig. Bei der letzten Umfrage im Jahr 2020 zeigte sich, dass die regionalen Seiten zu den sehr gut gelesenen gehören. Dieser Rückhalt erwies sich als sehr wichtig. Nun hoffen wir erneut auf ein Feedback von Ihnen, einerseits zum Heft als Ganzes – aber auch zu den regionalen Seiten.

Leserinnen und Leser werden online oder mittels Papierfragebogen an der Umfrage teilnehmen können.

Wir empfehlen die Leserschaftsumfrage online auszufüllen. Damit fällt für Sie das Porto für die Rücksendung des Fragebogens weg. Dieser Weg ist auch für die Redaktion ein guter, weil so das aufwändige und kostspielige Einlesen des Papierfragebogens entfällt.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Schweizer und Schweizerinnen in Deutschland

Deutschland beherbergt nach Frankreich die zweitgrösste Anzahl an Schweizern und Schweizerinnen. Da die Zahl kontinuierlich steigt, müsste jetzt die 100.000er-Grenze bereits überschritten sein.

Die Auslandschweizerstatistik für 2023, die Ende März dieses Jahres veröffentlicht wurde, verzeichnet 99.582 Landsleute in der Bundesrepublik. In Frankreich waren es fast 209.000 und in den drittplatzierten USA fast 84.000.

Innerhalb Deutschlands gibt es vier Konsularbereiche. Als Spitzenreiter kann sich das Generalkonsulat Stuttgart fühlen; es ist immerhin für 32.800 Menschen mit dem roten Pass zuständig, obwohl es nur die Landsleute in Baden-Württemberg zu betreuen hat.

Demgegenüber wohnen im Konsularbereich der Schweizer Botschaft in Berlin nur etwa 24.500 Schweizer, obwohl sie für das ganze Gebiet der ehemaligen DDR sowie Niedersachsen und Schleswig Holstein zuständig ist. Das entspricht fast der Hälfte der Fläche der ganzen Bundesrepublik.

Erstaunlicherweise leben mit 56 Prozent deutlich mehr Schweizerinnen in Deutschland als Schweizer. Über den Grund kann man nur «werrissen», denn Statistiken kennen nur Zahlen, aber keine Motivationen. Übrigens besitzen 33 Prozent der hiesigen Landsleute nur die Schweizer Staatsbürgerschaft, während immerhin 67 Prozent Doppelbürger sind.

MONIKA UWER-ZÜRCHER



Die 100.000er-Marke ist vermutlich schon geknackt: Schweizer und Schweizerinnen, die in Deutschland leben

Kulturkalender

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben online oder in der lokalen Presse.

Ausstellung A
Theater T
Konzert K

Bayreuth

Dance of the Sun. Die Geneva Camerata musiziert nicht nur auf höchstem Niveau, die Orchestermusiker tanzen auch während des Spiels und verleihen der Musik so zusätzlich eine einzigartige körperliche Dimension; mit Musik von Mozart und Lully, 5.6., Marktgräfliches Opernhaus

Berlin



Theaterensemble Papillon, «Die Anprobe», Theater mit an Demenz erkrankten Menschen, Kindern und Ehreamtlichen, Künstlerische Leitung: Christine Vogt, 28.6., 29.6., und 5.–7. Juli, im «F2 Theater im Pfliegewohnheim», Fidicinstrasse 2, Kreuzberg; Tickets unter www.grenzbereich-theater.de

Wood's Up! Holzbau im Aufwind (A), bis 22.5., Aedes Architekturforum

Roger Stein, Alles vor dem Aber ist egal, Kabarett, 17.5., Kulturhaus Spandau
Gisela Horat Trio (K), 14.6., Jazzkeller Bauchhund



Breisach

Black Sea Dahu (K), 4.7., Pinot und Rock

Dernau

Afra Kane, Could We Be Whole (K), 2.6., WeinKulturDorf

Düsseldorf

In Meissener Manier – Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely: Der einer Schweizer Wollherstellerfamilie entstammende Wilhelm Caspar Wegely (1714–1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstrasse in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meissener Vorbild. Dauerausstellung, Hetjensmuseum

Ferdafing

Joe Haider Trio & The Amigern String Quartet (K), 18.5., Jazz am See

Konstanz

Wir schaffen was! Die Arbeitswelten in der Kunst am Bodensee, 18.5.–5.1.2025, Rosgartenmuseum

Leipzig

Elisabeth Hart und Rhaban Straumann, Bis wann gibt es Frühstück? Dialog einer Schweizreise, 16.6., diverse Orte

Gisela Horat Trio (K), 15.6., Medien-campus Villa Ida

Mainz



Afra Kane, Could We Be Whole (K), 31. 5., Frankfurter Hof

Neu-Ulm

Hart auf Hart, Wollen Sie wippen?, deutsch-schweizerische Comedy, 9.8., Kultur im Museumshof

Neuburg

Joe Haider Trio & The Amigern String Quartet (K), 17.5., Birdland Jazzclub

Stuttgart

BewegGrund, Goodbye Stracciatella, inklusives Tanztheater, für Kinder geeignet, 14.6., FITZ

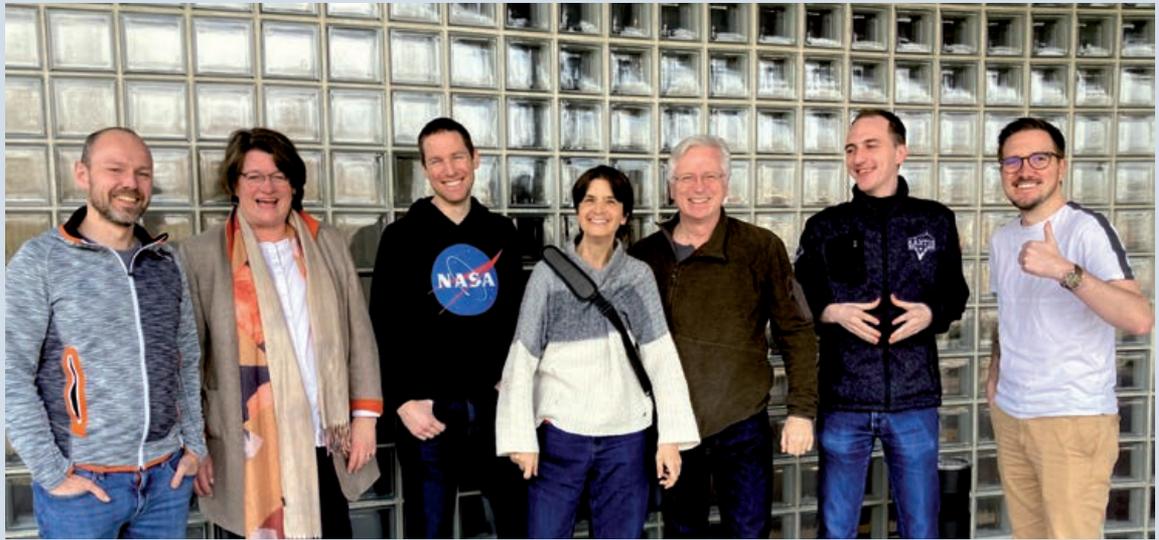
Völklingen

Rémy Markowitch, WE All, Exept the Others, Multimedia-Installation (A), bis 28.9., Völklinger Hütte



Kassel: Weichen für die Zukunft gestellt?

Michael Swoboda, Anja Heise-Kintzen, Martin Abächerli, Sonja Lengning, Stephan Lengning, Tobias Orth und Stephan Frei (v.li.).



Nebst der Jahrestagung der Auslandschweizer-Organisation Deutschland in Lübeck stand am 2. März die Überarbeitung der Statuten der ASO-Deutschland ganz oben auf der Prioritätenliste der Auslandschweizerräte (ASR) in Kassel.

Kassel ist ein idealer Ort für ein Arbeitstreffen. Es liegt relativ zentral, und die Anfahrtswege sind für die meisten überschaubar.

Nebst Präsidentin Sonja Lengning (Stuttgart), den Vizepräsidenten Martin Abächerli (Schleswig-Holstein) und Tobias Orth (Mannheim) nahmen auch Anja Heise-Kintzen (Paderborn), Stephan Frei (Nauen, BB), Michael Swoboda (Recklinghausen) sowie der neue Kassier Stephan Lengning (Stuttgart) teil.

Wenn die Wahl der zehn Auslandschweizerräte Deutschlands 2025 demokratischer werden soll und alle in Deutschland lebenden Schweizerinnen und Schweizer im stimmfähigen Alter sich beteiligen sollen, bedarf es dreier Voraussetzungen:

- die Verfügbarkeit eines sicheren Systems für das E-Voting
- die Mitarbeit des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), das den Stimmberechtigten ihre Wahlunterlagen per E-Mail zukommen lassen müsste

■ Die knapp vierzig Delegierten der Schweizer Vereine Deutschlands müssen damit einverstanden sein, dass sie nicht mehr das alleinige Bestimmungsrecht in dieser Angelegenheit haben.

Werden sie damit einverstanden sein? Sie würden damit erreichen, dass das sogenannte Parlament der Fünften Schweiz höhere Legitimation und Anerkennung in der Schweiz bekäme.

Ein «Schalthebel» bleibt den Delegierten erhalten: die Auswahl der Kandidaten und Kandidatinnen. Sie können mitbestimmen, welche Kriterien diese erfüllen sollen und sie können Wahlempfehlungen machen.

Geeignete Kandidatinnen sollten wissen, wo der Schuh des Schweizer oder der Schweizerin in der Bundesrepublik drückt: seien es die AHV, die hohen Bankgebühren in der Schweiz oder der Fahrausweis. Dieses Know-how eignen sich künftige ASR wohl am besten in einer Schweizer Vereinigung an.

Um dieses neue Prozedere in Gang zu bringen, erarbeiteten die Auslandschweizerräte einen Vorschlag zur Änderung der Statuten der ASO-Deutschland, der den Delegierten der Schweizer Vereine an der Jahreskonferenz in Lübeck vor-

gelegt werden soll. Darüber hinaus legten sie den Grundstein für die Jahrestagung im Jahr 2025 in Kassel und reservierten Tagungsräume und Zimmerkontingente. Im Jahr 2026 wird die Schweizer Gesellschaft Stuttgart anlässlich ihres 170. Geburtstags Gastgeber der Jahrestagung sein.

Die Mitglieder des Auslandschweizerrates, die 2021 gewählt worden waren, trafen sich zum ersten Mal live zu einer Arbeitssitzung. Bis anhin hatten sie sich allmonatlich digital «zusammengesetzt». «Es ist so schön, es macht so viel Spass, mal richtig mit euch zusammen zu sein», war der Grundtenor. Obwohl viel gearbeitet wurde und gewisse Themen durchaus heftig diskutiert wurden, war die Stimmung heiter und es wurde viel gelacht.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

München: Die Kinderclique



Der Nachwuchs im Schweizer Verein München lauscht der Märchen-erzählerin.

Am Raclette-Ofen, am Getränkeauschank und in der Küche sind Jugendliche tätig, die ihr Taschengeld damit kräftig aufbessern können (u.).

Der Schweizer Verein München freut sich über die grosse Beliebtheit der seit ein paar Jahren angebotenen Veranstaltungen für junge Familien. Im Rahmen dieses Familienprogramms fand kürzlich eine Führung in der Sternwarte für Familien mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren statt. Im Anschluss gab es ein fröhliches Picknick.

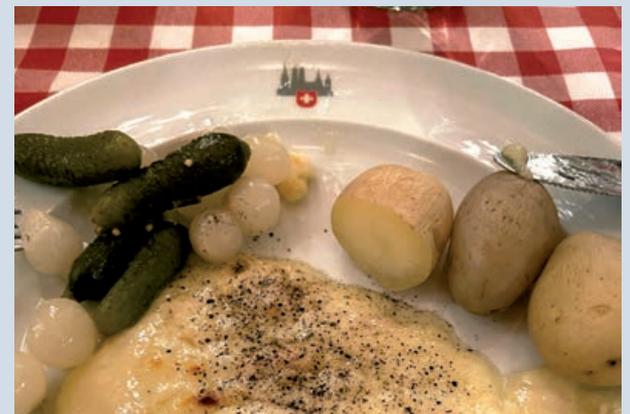
Nun haben die Münchner Schweizer ihr zweimal im Jahr stattfindendes Raclette-Essen aufgeteilt: An einem Abend werden die Raclette-Öfen für die Erwachsenen angeheizt und für Familien mit Kindern am späten Nachmittag eines Samstags. Seither ist dieses Raclette-Event zu einer fröhlich-bunten Familienveranstaltung geworden. Die

Kinder freuen sich nicht nur auf den feinen Käse, sondern auch darauf, wieder mit ihren Schweizer «Gschpänli» spielen zu können.

Zum Bedienen der Raclette-Öfen und für den Getränkeauschank werden unsere Schüler und Studenten zwischen 18 und 26 Jahren motiviert, für einen guten Stundenlohn mitzuhelfen. Somit hat der Verein eine Win-win-Situation und alle freuen sich.

JUTTA SCHLENGER

■ Samstag, 22. Juni: Ausflug mit dem Bus nach Augsburg mit Stadtführung und gleichzeitiger Führung für Kinder «Augsburg kinderleicht»



SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Augsburg – Präsidentin: Christine Sikasa
Tel. 08238/95 83 16, E-Mail: christine@sikasa.net

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

GRENZACH-WYHLEN

Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624/90 97 74, E-Mail: hafner-pflugli@t-online.de

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident ad interim: Hans-Ulrich Keller, Tel. 07742/9 22 90 30
E-Mail: kellerhansulrich@gmail.com

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai
Tel. 06347/9 73 60 20, E-Mail: trice56@gmx.net

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Monika Kelling-Frauenlob
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de
– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München
Präsidentin: Monika Oberndorfer, Tel. 0151/14 26 49 26
E-Mail: info@sdwm.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: Verena.Fenske@web.de

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16, E-Mail: b.schaalkoenig@bueroschaal.de

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Barbara Meier
Tel. 07473/2 10 86 75, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Martin A. Obrecht
Tel. 01573/4 71 61 55, E-Mail: obrecht@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de
– Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de

Deutsch-schweizerische Grenze: Der Blick über den Tellerrand

In der Grenzregion am Oberrhein leben Deutsche und Schweizer so nahe beieinander und sie wissen dennoch kaum etwas übereinander. Das will die Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, kurz GFGZ, ändern.

Die gemeinnützige Organisation mit Sitz in der Schweiz will bei den Menschen Verständnis wecken für die jeweils andere Seite des Rheines. Es ist zwar bekannt, dass die Schweizer und Schweizerinnen nach Deutschland fahren, um dort einzukaufen und die Parkplätze der Discoun-ter blockieren, während viele Menschen aus dem süddeutschen Raum in der Schweiz arbeiten.

Zur Förderung des Verständnisses der anderen Seite organisiert der Verein monatliche Podiumsveranstaltungen und spannende politische Bildungsreisen. Ziele sind etwa das Europaparlament in Strassburg, das Bundeshaus in Bern, Genf, das Schweizerische Generalkonsulat in Stuttgart und immer mal wieder Berlin. «Gerade bei den Reisen legen wir Wert darauf, dass die Gruppen gut durchmischt sind. Eine Hälfte der Teilnehmenden kommt aus der Schweiz, die andere aus Deutschland. Auch wird darauf geachtet, dass alle Altersklassen teilnehmen können: von 12 bis 99 Jahren», erzählt Florian Schmid, Mitbegründer und Präsident der seit 2012 bestehenden GFGZ. Der 50-jährige Politikwissenschaftler und Berufsschullehrer wohnt im grenznahen Lottstetten nördlich des Rheins im Jestetter Zipfel, dem Gebiet im äussersten Süden Baden-Württembergs, das quasi von der Schweiz «umarmt» wird. Der im luzernischen Knutwil be-

heimatete Schmid unterrichtet in der Schweiz, lebt also in beiden Welten.

Im März 2023 unterbreiteten beispielsweise junge Erwachsene aus der Region Bodensee – vierzehn davon aus der Schweiz – Parlamentariern des Europäischen Parlaments Vorschläge, wie mit den Folgen des Klimawandels umgegangen werden kann. Darüber hinaus bereichert die Gesellschaft mit ihren Aktionen die Ferienpassaktionen der Städte Basel und Zürich.

Am 18. Juli können jugendliche Inhaber des Basler Ferienpasses einen Tag im Europäischen Parlament in Strassburg verbringen und mit einem Abgeordneten des Europäischen Parlaments sprechen, in der Strassburger Altstadt eine Glace essen und die Stadt per Schiff «ergondeln». Ausdrücklich sind Grosseltern herzlich willkommen.

11 bis 82 Jahre alt waren die Teilnehmenden einer Reise zum Weltkirchenrat nach Genf (oben).

Unten li.: Junge Erwachsene machen Parlamentariern des Europäischen Parlaments Vorschläge, wie mit den Folgen des Klimawandels umzugehen sei.

Unten re.: Grenzüberschreitende Verständigung kann auch durch Begegnung und Bewegung erreicht werden.

Eine grosse Chance erkennt Schmid in den Auslandschweizern und Auslandschweizerinnen in Deutschland: Viele von ihnen engagieren sich an ihrem Wohnort in Vereinen, Schulen und Organisationen. Damit tragen sie zur grenzüberschreitenden Verständigung bei.

Der Verein hat rund 150 Mitglieder und zudem einen Pool von immerhin 1500 Interessierten. Der Jahresbeitrag beträgt 40 Euro. Infos gibt es unter gfgz.org.

MONIKA UWER-ZÜRCHER



Essen/Ruhr: Zwischen Äplermagronen und Currywurst

Um die kulturellen Gepflogenheiten der Schweiz aufrecht zu erhalten, den Kontakt unter den im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizern zu fördern sowie Interessierten aus anderen Kulturen Platz zu geben, die Schweiz über uns, die Eidgenossen, kennenzulernen, gibt es in Deutschland 36 Vereine die über das ganze Land verteilt liegen.

Dürfen wir vorstellen:
Der Schweizer Verein für Essen (Ruhr)



Eine Glace rundet das Mahl bei den Landsleuten im Ruhrpott ab.

Einigen von Ihnen wird unser Verein schon bekannt sein. Denjenigen unter Ihnen die jetzt gedanklich «nein» gesagt haben, möchten wir unseren Verein vorstellen, welcher inmitten des bevölkerungsreichsten Bundeslandes Deutschlands, Nordrhein-Westfalen, liegt. Im Ruhrgebiet angesiedelt zählt er mit 53 Mitgliedern eher zu einem der kleineren Vereine, der sowohl den in der Region lebenden Schweizerinnen und Schweizern als auch Interessierten anderer nationaler Herkunft Platz zum Austausch und Zusammenhalt bietet.

Bei uns kommen Sie in den Genuss von aufgeschlossenen, freundlichen und fröhlichen Menschen. Ob zur Wanderung, zum «Znüni am Sonntag» oder zum Nationalfeiertag – einen Anlass für ein Treffen mit Freunden mit gutem Austausch gibt es immer. Wir setzen auf Klasse statt Masse. Unsere Veranstaltungen sind wohl durchdacht und gut über das Jahr verteilt. Zudem treffen sich unsere Mitglieder

natürlich gerne auch noch privat miteinander und überbrücken damit die etwas längere Wartezeit bis zur nächsten Veranstaltung.

Wie jeder Verein in der heutigen Zeit müssen auch wir uns von Zeit zu Zeit neu erfinden. Auf unserer vergangenen Generalversammlung, die am 9. März im Restaurant Forsthaus in Mülheim a. d. Ruhr stattfand, kamen wir zusammen, um uns diesem Thema zu stellen. Dank des Vorstandes und dessen hervorragender Arbeit haben wir einen lebendigen Verein. Wir möchten allerdings in den kommenden Jahren einen Wechsel vollziehen und anderen Mitgliedern die Chance geben, die Geschicke des Vereins zu leiten. Hierzu gibt es auch schon einige interessierte Mitglieder, die sich dieser Aufgabe stellen möchten.

Wir möchten Sie und alle Interessierten aus ihrem Umfeld ganz herzlich einladen, uns kennenzulernen und freuen uns auf ihre Zuschriften. Gerne dürfen Sie uns natürlich auch telefonisch kontaktieren (Adresse s. unten). Besuchen Sie uns auch gerne unter www.schweizerverein-essen.de.

Sie müssen auch nicht sofort Mitglied werden, um uns kennenzulernen. Gerne geben wir Ihnen die Chance, sich bei einer unserer Veranstaltungen dazu zu gesellen und für sich zu entscheiden, ob Sie dauerhaft ein Teil der Schweizer Vereine in Deutschland sein möchten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns in familiärer Atmosphäre begrüßen zu dürfen – bei uns zu Gast bei Freunden.

MICHAEL SWOBODA

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marisa Broggin
Tel. 0177/7 26 04 24, E-Mail: mbroggin@schweizerclubaachen.de
BAD OEYNHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsident: Silvio Tedaldi
Tel. 0176/22 71 92 81, E-Mail: Sil.Ted@web.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: r.gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf e.V. – Präsident: Dr. Rudolf Burkhalter
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: schweizervereinduesseldorf@gmail.com
– Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.
Vorsitzender: Dr. Thomas Schmitz, Tel. 0211/1 79 33 90, www.dswv.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrsch
Tel. 0208/ 59 18 43, E-Mail: info@schweizerverein-essen.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsident: Dr. Jürgen Kaufmann
Tel. 069/69 59 70 11, E-Mail: juergen.kaufmann@sgffm.de

– Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper
Tel. 06133/50 93 90, E-Mail: wolfgang.kasper@skyglider.net

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen – Präsidentin: Stefanie von Ah
Stettiner Str. 35, 35460 Staufenberg
E-Mail: info@schweizerverein-mittelhessen.de

KASSEL

Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess
Tel. 05662/32 12, E-Mail: r.suess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: André Kurt
Tel. 06431/9 77 90, E-Mail: a.kurt@ds-messwerkzeuge.de

KÖLN

Schweizer Verein «Helvetia» Köln e.V. – Präsident: Andreas Baum
Sekretariat: Tel. 0221/7 12 49 54, E-Mail: info@svhk.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Susan Janz
Tel. 06235/92 02 19, E-Mail: schweizerverein-helvetia-lu@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Präsidentin: Elisabeth Schmeddinghoff
Tel. 02509/4 47, praesidentin@schweizer-treffen-muenster.de

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Nadja von Känel
Tel. 06893/14 79, E-Mail: nadja@schweizer-verein-saarland.de

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Kontakt: Beat Alessandri, Tel. 0176/99 04 76 88

E-Mail: event@schweizer-verein-wiesbaden.de

Die Schweizen in Deutschland werden immer kleiner

Die Sputendorfer benennen eine kleine Stichstrasse mit Reihenhäusern «In der Eierkuchenschweiz».



Schon Theodor Fontane spottete in seinem Buch «Wanderungen durch die Mark Brandenburg»: Die Schweizen werden immer kleiner. Jetzt haben die Märkische Schweiz, die Berliner, die Calauer und die Ruppiner Schweiz – um nur einige der brandenburgischen Schweizen zu nennen – Zuwachs bekommen. In der brandenburgischen Ortschaft Sputendorf gut neun Kilometer Luftlinie südlich von Berlins Stadtgrenze entfernt wurde eine kleine Stichstrasse Eierkuchenschweiz genannt.

Das beschauliche Strassenangerdorf mit Feldsteinkirchlein aus dem 13. Jahrhundert, zwei idyllischen mit Trauerweiden umstandenen Dorfteichen und vielen Backsteingebäuden gehört zur Gemeinde Stahnsdorf. Sputendorf profitiert seit der Wende von seiner Nähe zu Berlin und verzeichnete in den 2010er-Jahren einen erheblichen Bevölkerungszuwachs. Am Rande

des Dorfkerns entstanden Neubausiedlungen. Eine davon, die Eierkuchenschweiz, ist eine mit zwölf ziemlich gesichtslosen Reihenhäusern gesäumte kleine Strasse.

In alten Flurkarten habe man diesen Namen gefunden, erklärt Ortsvorsteher Rolf-Denis Kupsch die Namenswahl. Früher stand an dieser Stelle der alte Dorfbackofen, in dem wahrscheinlich auch Eierkuchen gebacken wurden. Auch sollen dort die wohlhabenden «Schweizer» des nahen Gutes gelebt haben, wie man die Viehzüchter und Melker seit dem frühen 19. Jahrhundert genannt hat. Ob das auch echte Eidgenossen waren, wie nicht selten in Brandenburg, lässt sich nicht mehr feststellen. Sie hätten allerdings ihre Schweiz die Omelettenschweiz genannt. Denn das Schweizer Omelett ist das Pendant zum deutschen Eierkuchen. Beide werden aus Mehl, Eiern und Milch zubereitet.

Gut 110 Schweizen gibt es in der Bundesrepublik. In der Regel sind es topografisch abwechslungsreiche Landschaften: Ein paar grüne Hügel, ein mäandrierendes Bächlein oder ein kleiner See – das sind die Versatzstücke, die es braucht, und schon wird aus einer deutschen Gegend eine kleine Schweiz. Die allererste Schweiz auf deutschem Boden, die Sächsische Schweiz, hatte nichts mit einem werbetechnischen Taufakt zu tun. Der Maler Anton Graff aus Winterthur, der 1766 an die Dresdener Akademie berufen worden war, litt schlicht an Heimweh und konnte es nicht lassen, die markante Landschaft südlich von Dresden mit seinem Pinsel einzufangen.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN
Schweizer Verein Berlin – Präsidentin: Angela Schulze
Tel. 030/32 30 48 78, E-Mail: a.schulze@schweizer-verein-berlin.de
– Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.
Präsident: Jörg Luchtenberg-Dickhoff, Tel. 0157/52 83 67 47,
E-Mail: schweiz@luchtenberg-dickhoff.de

BRAUNSCHWEIG
Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Christine Schwendener
Tel. 0531/2 87 29 23, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de
BREMEN
Schweizer Verein «Rüti» Bremen – Präsidentin: Maria Glander
Tel. 0160/93 84 47 91, E-Mail: info@schweizerverein-bremen.de

DRESDEN
Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster
Tel. 0351/2 51 58 76, E-Mail: info@troester-tours.de
– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de

HAMBURG
Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg – Präsidentin: Annemarie Tromp
Tel. 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

HANNOVER
Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-hf@web.de

OSNABRÜCK
Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Silke Steinbrügge-Schmidlin
Tel. 0178/1 53 29 96, E-Mail: silke.steinbruegge@web.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN
Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Martin Abächerli
Tel. 0159/03 86 30 54, E-Mail: m.abaecherli@schweizerverein-sh.de

Bremen: Stabübergabe

Nach 21 Jahren als Präsidentin konnte Helen Wischhusen-Stamm den Vorsitz in jüngere Hände geben. Seit April wird der Schweizer Verein «Rütli» Bremen von der aus Elm (GL) stammenden Maria Glander geleitet.

Dabei steht Helen Wischhusen der Neuen noch als Vizepräsidentin zur Seite. Als es Maria Glander der Liebe wegen vor 27 Jahren auf's platte Land verschlagen hatte, bot ihr der Verein ein Stück Heimat. Die Sehnsucht nach den Bergen und den Skiern war damals sehr gross. Jetzt versucht sie, neue Mitglieder für den kleinen Ver-

ein zu finden. Im Moment hat er gut dreissig Mitglieder zu verzeichnen.

Der Schweizer Verein «Rütli» Bremen lädt alle interessierten Landsleute und ihre Angehörigen zu folgenden Veranstaltungen ein:

■ **Sonntag, 26. Mai:** Unter Dampf – Ausflug mit der Museumseisenbahn Bruchhausen-Vilsen

■ **Freitag, 9. August:** Bundesfeier Um Anmeldung wird gebeten.

(Adresse siehe S. VII unten)

MONIKA UWER-ZÜRCHER



21 Jahre hatte Helen Wischhusen-Stamm die Strippen im Schweizer Verein «Rütli» Bremen in der Hand. Hier beim Hamburger Hafenfest von 2009, als die Schweiz Gastland war

**Schweizer Exportschlager
in Deutschland:
Schokolade, Torhüter und
exzellentes Private Banking.**
zkb.ch/deutschland



Zürcher
Kantonalbank

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND

Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich auf www.eda.admin.ch > Klick auf's Menu «Vertretungen».

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:

Monika Uwer-Zürcher, Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: deutschland@revue.ch

Nächste Regionalausgabe

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
5/2024	23. August	4. Oktober

Die Ausgaben 4 und 6 erscheinen ohne Regionalteil.

Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland

Präsidentin: Sonja Lengning
Schöttlestrasse 34c, 97597 Stuttgart
E-Mail: sonja.lengning@aso-deutschland.de
www.ASO-Deutschland.de

Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.